

PYTHONGALLERY

Medienmitteilung
Erlenbach/Zürich, 10. Januar 2013

«CITYSCAPES – FROM WEST TO EAST» FOTOKUNST VON VERENA GUTHER (D)

Mit ihren klar komponierten Foto-Montagen zeigt Guther Weltstädte in ungewöhnlicher Perspektive
10. Januar – 1. März 2013, PYTHONGALLERY, Erlenbach/Zürich

Seit mehr als 10 Jahren zieht es die deutsche Künstlerin Verena Guther immer wieder in Weltmetropolen. Was sie von ihren Arbeitsaufenthalten an fotografischen, filmischen und mentalen Eindrücken mitbringt, übersetzt sie in klar komponierte Bildmontagen. Mit analytischem Blick fotografiert Guther Ausschnitte und komponiert ihre ganz eigene Sichtweise auf die jeweilige Stadt oder Skyline. Ihre kräftigen wie empfindsamen Werke und deren subtile Verschmelzung sind ihre Interpretationen der jeweiligen Stadtstrukturen. Durch ihre Kunst macht Guther diese für den Betrachter sichtbar. Die Werke von Verena Guther (D) sind vom 10. Januar bis 1. März 2013 in der PYTHONGALLERY in Erlenbach/Zürich zu sehen. Am 27. Februar 2013 findet um 18 Uhr unter der Leitung von Olivia Bosshart zudem ein öffentliches Podiumsgespräch zum Thema *Kunst und Architektur* statt.



Ein ungewöhnlicher Blick auf Paris: Zyklus Paris I, 2005, Mixed Media, Diasecverfahren, 80 x 140 cm.

© Verena Guther,

PYTHONGALLERY

Panoramaansichten weltbekannter Städte unterscheiden sich auf den ersten Blick nicht sonderlich. Auf den zweiten Blick jedoch schon. Genau diese andere Sichtweise präsentiert die deutsche Künstlerin Verena Guther, Jg. 1957. Guther geht es um die Identität einer Metropole, ihren Rhythmus und ihren Charakter – Eigenheiten, die jede Stadt trotz immer ähnlicher werdender globaler Architektur unverwechselbar machen. Eine Weltstadt zu verstehen verlangt nach einer ausgewogenen Mischung aus analytischem Blick und Einfühlungsvermögen, es braucht dafür den Willen zur Begegnung wie den Mut zur Distanz und Abstraktion.

Komponierte Sichtweisen

Auf den Spuren der Unverwechselbarkeit folgt Verena Guther konsequent ihrer Konzeptidee. Sie verdichtet analoge Struktur motive und Farbakzente zu spannungsvollen, ineinander fließenden Bildmontagen. Guthers Werke zeichnen sich durch eine einzigartige farbliche Komposition aus, welche durchaus auch etwas Poetisches hat. Die klar komponierten Fotografien nehmen vorwiegend die Beziehung zwischen Architektur, Stadtraum und Stadtbevölkerung auf. Die Serie *New York* zum Beispiel verdichtet im vertikal schlanken Bildformat Pulsschlag und Strukturfluss des Big Apple. Verkehrsfluchten mit schwebenden Yellow Cabs, frontal und aus der Vogelperspektive gesehen, vermitteln den Eindruck des Strömens. In ihren quadratischen Collagen setzt die Künstlerin Fragmente der Wirklichkeit in neue Zusammenhänge. In einem Prozess sich schichtweise überlagernder Neuordnung legt sie dabei Wesen, Struktur und Rhythmik eines spezifischen Stadtorganismus frei. Das quadratische Format ist wie ein Fenster in eine fremde Realität. Guthers sensibles Spiel mit Strukturen, Perspektiven und Farbatmosphären lenkt die Aufmerksamkeit auf ästhetisch wie architektonisch reizvolle Komponenten, die Weltmetropolen wie Shanghai oder New York so einzigartig und faszinierend machen.



Auch das ist New York: Zyklus NY XLLIII, Guggenheim Museum, 2011, Mixed Media, Diasecverfahren, 30 x 150 cm.
© Verena Guther

Öffnungszeiten und Dauer der Ausstellung:

10. Januar – 1. März 2013, Dienstag bis Freitag von 10-18 Uhr, Samstag von 10-14 Uhr oder nach Vereinbarung.

Öffentliches Podiumsgespräch:

27. Februar 2013 *Kunst und Architektur* von 18:00 – 21:00 Uhr, PYTHONGALLERY, Dorfstrasse 2, 8703 Erlenbach/Zürich.

Leitung: Olivia Bosshart, KION (Key people for key topics – www.kion.ch)

Gäste:

Verena Guther, Fotokünstlerin, Darmstadt (D)

Christian W. Blaser, Architekt, Basel (CH) (www.blaserarchitekten.com)

PYTHONGALLERY

PRESSE

Die Künstlerin Verena Guther sowie die Galeristin Nicole Python stehen auf Wunsch für ausgewählte Interviews zur Verfügung. Wenden Sie sich bei Interesse an unsere Pressestelle.

Belegexemplar

Da wir keine Medienbeobachtung haben, sind wir dankbar um Zustellung eines Belegexemplars. Herzlichen Dank!

Pressestelle **PYTHONGALLERY**

einfachming . Büro für Kommunikation

Nicole Ming

Zeppelinstrasse 51 . 8057 Zürich

T +41 (0)43 499 77 09 . M +41 (0)79 890 77 99

nicole@einfachming.ch



Über die **PYTHONGALLERY**

2012 eröffnete Nicole Python ihre gleichnamige Galerie in Erlenbach bei Zürich (CH). Python, Jg. 1971, machte ihre langjährige Leidenschaft zum Beruf - Kunst spielte in ihrem Leben von frühester Kindheit an eine wichtige Rolle. In ihrer Galerie zeigt die gebürtige Baslerin das nicht Alltägliche, Faszinierende und Neuartige Zeitgenössischer Kunst. Stets ist die Galeristin auf der Suche nach überraschenden Werken und Installationen von herausragenden Kunstschaffenden. Dabei ist ihr kein Weg zu weit und kein Preis zu hoch. Python versteht ihre Rolle als Trend-Scout mit eigener Handschrift und bietet ihren Privat- und Firmenkunden sowie Kunstsammlern eine umfassende Kunstberatung. Neben laufenden Ausstellungen veranstaltet Python auch ungewöhnliche Events in ihrer Galerie und verbindet Kunst mit Genuss, Diskurs und Kultur. In kurzer Zeit hat sich die Galeristin so einen unverwechselbaren Namen gemacht.

www.pythongallery.ch